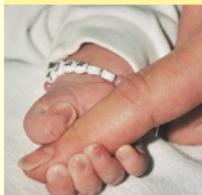




**St. Johannes**  
HOSPITAL

**St. Marien-Stift**  
WOHN - UND PFLEGEZENTRUM

**Caritas**  
SOZIALSTATION

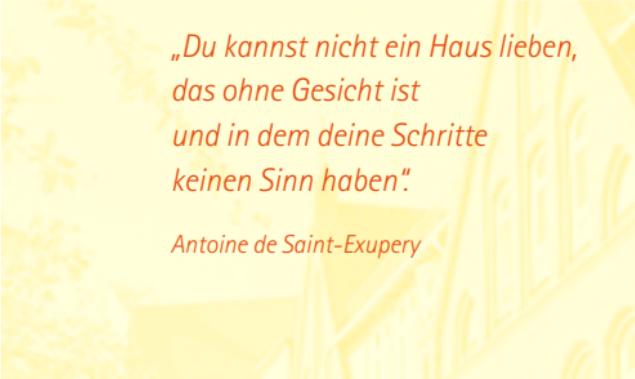


**Miteinander...**



Die Leitsätze  
unserer  
Einrichtungen





*„Du kannst nicht ein Haus lieben,  
das ohne Gesicht ist  
und in dem deine Schritte  
keinen Sinn haben.“*

*Antoine de Saint-Exupéry*

## Die Leitsätze unserer Einrichtungen



---

Die Leitsätze unserer Einrichtungen





## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



*„Wer seine Zukunft sichern will, muß wissen, was seine Ziele sind“* – dieser Satz war das zentrale Ergebnis jenes Strategie-Workshops, auf dem Beschäftigte aus allen Sparten unserer Betriebsgesellschaften im Februar 2000 über die Zukunft ihrer Einrichtungen sprachen.

Wir stellten fest, dass wir bereits in vielen Bereichen gute Arbeit leisten, dass aber Probleme im alltäglichen Ablauf unsere Zusammenarbeit nach wie vor unnötig erschweren.

Damals beschlossen wir, dass wir vor allem ein Regelwerk benötigen: ein Leitbild, an dem wir unser tägliches Handeln ausrichten können. Hier und heute halten Sie das Resultat in der Hand.

Dass so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich mit Freude und Engagement an der Entwicklung des Leitbildes beteiligt haben, zeigt uns, welch großes Leistungspotenzial in unseren Einrichtungen vorhanden ist. Die positiven „Leitbild-Effekte“, die unseren Arbeitsalltag zukünftig mit mehr Kooperation, Dialog und konstruktiver

Zusammenarbeit ausgestalten, konnten die Teilnehmer an der Redaktionsgruppe bereits bei der Entwicklung dieses Regelwerks verstüren.

Von nun an wird dieses Leitbild unser „Grundgesetz“ sein: Die hier festgehaltenen Normen, Regeln und Werte setzen wir konstruktiv ein, um die innere Führung, die Zusammenarbeit und die Kommunikation in allen Einrichtungen zu verbessern.

Hierbei sind wir es selbst, die das Leitbild mit Leben erfüllen: Jeder einzelne ist aufgefordert, die im Leitbild enthaltenen Werte, die Leistungs- und Qualitätsprofile sensibel in einen Teil seines betrieblichen Alltags einzubinden.

Wenn uns – wovon wir überzeugt sind – diese große Aufgabe gelingt, dann eröffnen wir uns und unseren Einrichtungen eine tragfähige und erfolgreiche Perspektive.

Heinz Hoffstedde  
*Geschäftsführer*

Pfarrer Graf von Merveldt  
*Vorsitzender der  
Gesellschafterversammlung*



## **Unser Selbstverständnis 4**

- Der Mensch
- Die Nächstenliebe

## **Unsere Patienten und Bewohner**

### **Das St. Johannes-Hospital 6**

- Das Patientenbild
- Die Dienstleistungen
- Die Atmosphäre

### **Das St. Marien-Stift 8**

- Die Bewohner
- Die Betreuung

### **Die Caritas-Sozialstation 10**

- Die Patienten
- Die Dienstleistungen

## **Unsere Zusammenarbeit 14**

- Die Grundlage
- Die Führung
- Die Information

## **Unsere Strukturen 18**

- Die Organisation
- Die Informationswege
- Die Qualifikation
- Der Arbeitsplatz

## **Unser Umfeld 22**

- Der Standort
- Die Partner
- Die Öffentlichkeit
- Die Ökologie
- Der Förderverein

*„Seid barmherzig, wie euer  
Vater im Himmel barmherzig ist.“*

*Lukas 6,36.*

*„Was ihr einem der geringsten  
Brüder getan habt,  
das habt ihr mir getan.“*

*Matthäus 25,40*





## Unser Selbstverständnis

### Der Mensch

---

Der Mensch ist von Gott geschaffen. Als Ebenbild Gottes hat er eine unantastbare Würde. Dies kommt allen Menschen zu, den Geborenen und den Ungeborenen, den Gesunden und den Kranken, den Behinderten und den Sterbenden.

Wir sehen den Menschen als einzigartige Einheit von Körper, Seele und Geist. Mit seinen Stärken, seinen Schwächen und mit seiner gesamten Lebensgeschichte nehmen wir ihn an und bieten ihm Hilfe in belastenden Situationen.

### Die Nächstenliebe

---

Die Liebe zum Nächsten ist das Fundament unserer Arbeit. Aus ihr wächst unser soziales und persönliches Engagement.

Wir begegnen in jeden Menschen einem Bruder oder einer Schwester und schenken ihm unsere Hochachtung und Liebe, so wie Gott sie uns schenkt im Leben wie im Sterben.

Als Mitarbeiter einer christlichen Einrichtung respektieren wir andere Weltanschauungen, Religionen und Kulturen.



## Unsere Patienten: Das St. Johannes-Hospital

### Das Patientenbild

Die Menschen, die zu uns kommen, sind krank und benötigen unsere Hilfe. Wir behandeln sie als unsere Gäste und geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit.

Wir wahren die Privatsphäre unserer Patienten und berücksichtigen ihre persönlichen Wünsche.

Die Mündigkeit unserer Patienten steht für uns an erster Stelle. Wir klären sie umfassend und verständlich über die Diagnostik und die anschließende Behandlung auf. Ihre Entscheidungen und ihre Rechte respektieren wir.





### Die Dienstleistungen

Wir bieten unseren Patienten fachübergreifende und zeitgemäße Untersuchungsmethoden. Eine kompetente Behandlung und Pflege mit einer individuellen und bedürfnisgerechten Betreuung durch qualifizierte Teams ist für uns selbstverständlich.

Auf Wunsch des Patienten beziehen wir Angehörige oder ihm nahestehende Menschen in den Pflege- und Behandlungsprozess ein.

Wir sorgen für Orientierung während des Krankenhausaufenthalts.

Maßnahmen, die nach dem Krankenaufenthalt zur Wiedereingliederung in den Alltag erforderlich sind, werden von uns individuell geplant und unterstützt.

### Die Atmosphäre

Wir gestalten den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich. Wir sorgen für ein freundliches Klima und für eine abwechslungsreiche, schmackhafte Küche.



## Unsere Bewohner: Das St. Marien-Stift

### Die Bewohner

Bei uns im St. Marien-Stift sind die Bewohner zu Hause. Sie richten sich nach ihren Wünschen und Bedürfnissen ein.

Wir geben ihnen durch eine individuelle Betreuung Sicherheit und respektieren ihre Privatsphäre.

Wünsche und alte Gewohnheiten berücksichtigen wir.





### Die Betreuung

Das Selbstwertgefühl, die Selbständigkeit und die Lebensqualität der Bewohner fördern wir durch eine individuelle Pflege, Behandlung und Betreuung.

Für Gespräche und persönliche Zuwendung nehmen wir uns Zeit.

Mit unserem Veranstaltungsangebot fördern wir den Kontakt unserer Bewohner zur Umwelt und die Kommunikation untereinander.

Wir helfen Bewohnern in der Kurzzeitpflege, damit sie sich in ihrer häuslichen Umgebung und im Alltag wieder selbstständig zurechtfinden.

Mit den Angehörigen pflegen wir im Interesse und zum Wohle der Bewohner eine gute Zusammenarbeit.



## Unsere Patienten: Die Caritas-Sozialstation

---

### Die Patienten

Unsere Patienten sind zugleich unsere Kunden.

Wir informieren die Patienten über alle Leistungen und Kosten und machen ihnen ein Angebot, aus dem sie frei wählen können.

---

### Die Dienstleistungen

Wir bieten Leistungen in der Grund- und Behandlungspflege. Darüber hinaus sind wir Berater und Mittler in vielen Bereichen des täglichen Lebens.

Wir beachten das Gebot der Wirtschaftlichkeit.





Absprachen und Zusagen halten wir verbindlich ein.

Unsere Teams gewährleisten, dass auch bei einem Wechsel des Pflegepersonals die hohe Qualität unserer Dienstleistungen erhalten bleibt.

Wir akzeptieren den Patienten in seiner Eigenständigkeit.

Im Haus des Patienten sind wir Gäste. Wir besitzen die nötige Sensibilität für jene Vertrauensbeziehung, die unsere Arbeit in einem privaten Umfeld erfordert.

Die Angehörigen sind für uns wichtige Partner. In Absprache mit den Patienten beziehen wir sie aktiv in die Entscheidungs- und Pflegeprozesse ein.

Wir führen in regelmäßigen Abständen Gespräche mit Patienten und Angehörigen über den Erfolg unserer Arbeit.





## Unsere Zusammenarbeit

### Die Grundlage

---

Wir gehen offen, ehrlich, verständnisvoll und fair miteinander um. Wir respektieren und unterstützen uns loyal und verlässlich.

Mit unseren Einrichtungen identifizieren wir uns. Wir wissen, dass motivierte Mitarbeiter die wichtigste Ressource eines Unternehmens sind und bringen unser Engagement mit ein.

Wir sind ein Teil des Ganzen und haben Verständnis für andere Arbeitsbereiche unserer Einrichtungen.

## Die Führung

Unsere Führungskräfte sind Vorbilder, die besondere Verantwortung tragen. Ihre fachliche und soziale Kompetenz zeigt sich in ihrem Handeln.

Für die Mitarbeiter sind unsere Führungskräfte Ansprechpartner. Sie geben ihnen Rückhalt und Unterstützung.

Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil. Um die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter zu nutzen und weiterzuentwickeln, delegieren wir Verantwortlichkeiten.

Durch Lob, Anerkennung und konstruktive Kritik fördern wir ein vertrauensvolles Miteinander. Kritikgespräche führen wir sachlich und in einem geschützten Rahmen.





### Die Information

---

Wir betrachten den regelmäßigen Informationsaustausch als einen wesentlichen Bestandteil jeder guten Zusammenarbeit.

Jeder von uns trägt Verantwortung dafür, dass Informationen richtig aufgenommen und weitergegeben werden.

Durch unsere offene und direkte Kommunikation sorgen wir für effiziente Arbeitsabläufe.

## Unsere Strukturen

### Die Organisation

Unsere Organisation richten wir an den Bedürfnissen der Patienten, Bewohner und Mitarbeiter aus. Hierbei beachten wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit.

Durch koordinierte, abteilungs- und institutionsübergreifende Abläufe sichern wir Effizienz und Effektivität.

Für Routineabläufe haben wir Standards festgelegt. Wir setzen sie um, dokumentieren sie, überprüfen sie regelmäßig und passen sie dem aktuellen Wissensstand an. Auf außergewöhnliche Situationen reagieren wir flexibel und der Lage angemessen.





Unsere Aufbau- und Ablauforganisation haben wir klar strukturiert, schriftlich fixiert und für alle Mitarbeiter verständlich und verbindlich formuliert.

Unsere Dokumentationssysteme führen wir aktuell, übersichtlich und einheitlich.

Wir erarbeiten Ziele für die einzelnen Einrichtungen und ihre Abteilungen, legen sie verbindlich fest und setzen sie verantwortlich um. Wir überprüfen unsere Ziele regelmäßig und passen sie den Veränderungen an.

Alle Mitarbeiter unserer Einrichtungen arbeiten konstruktiv zusammen und nutzen gegenseitig ihre Angebote und Leistungen.

Anregungen und Rückmeldungen über unsere Leistungen sind für uns wichtig. Wir werten sie systematisch aus und setzen sie konstruktiv zur Verbesserung unserer Leistungen um.

---

## Die Informationswege

Wir strukturieren alle Informationswege klar und nutzen angemessene Medien, damit Informationen schnell, prägnant, klar und verständlich alle erreichen, die es betrifft.

---

## Die Qualifikation

Neue Mitarbeiter arbeiten wir umfassend ein. So fördern wir ihre Integration, geben wir ihnen Sicherheit und stärken wir ihre Verbundenheit mit unseren Einrichtungen.

In Zusammenarbeit mit unseren Einrichtungen bieten wir eine fundierte praxisorientierte Aus- und Weiterbildung an.





Wir unterstützen unsere Mitarbeiter in ihrer persönlichen Entwicklung und fördern ihre fachliche und berufliche Weiterbildung.

### Der Arbeitsplatz

---

Wir sorgen für eine angemessene technische, räumliche und materielle Ausstattung, um ein effektives und sicheres Arbeiten zu ermöglichen.

Durch die Modernisierung unserer Einrichtungen schaffen wir die baulichen Voraussetzungen für zeitgemäße Serviceleistungen.



## Unser Umfeld

### Der Standort

Wir sind ein wohnortnahe, zeitgemäßes Gesundheitszentrum. Durch die Zusammenarbeit unserer Einrichtungen stellen wir die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung sicher.

In der Region sind wir ein wichtiger Wirtschaftsfaktor mit zahlreichen Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Wir beteiligen uns aktiv an der Gesundheitsstrukturpolitik in der Region.



## Die Partner

Durch eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und medizinischen Einrichtungen erweitern wir unser Angebot.

Die Kooperation mit unseren Partnern ist für uns von großer Bedeutung. Wir engagieren uns in diesen Partnerschaften auf verlässliche Weise.

Ehrenamtliche Mitarbeiter sind für uns unverzichtbar. Sie unterstützen und bereichern die Betreuung unserer Patienten und Bewohner.

---

## Die Öffentlichkeit

Durch ein einheitliches Auftreten und Handeln stärken wir das Ansehen unserer Einrichtungen in der Öffentlichkeit.

Die verfügbaren Medien nutzen wir, um uns und unser Leistungsangebot der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Zu besonderen Anlässen stellen wir unsere Einrichtungen den Bewohnern der Region vor.

Mit medizinischen Fachvorträgen und anderen Veranstaltungen tragen wir zur Aufklärung und Gesundheitsförderung bei.

---

## Die Ökologie

Wir gehen bewusst mit unserer Umwelt um und nutzen die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen wirtschaftlich.





## Der Förderverein

---

Der Förderverein unterstützt uns in vielfacher Weise und dient uns als wichtiger Vermittler zwischen unseren Einrichtungen und der regionalen Öffentlichkeit.

St. Johannes-Hospital g.GmbH Varel  
Bleichenpfad 9  
26316 Varel  
Tel. 04451 / 920-0  
Fax 04451 / 920-215  
[www.krankenhaus-varel.de](http://www.krankenhaus-varel.de)